

Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 64 (1972)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



200-Tonnen-Lasten im 30-km-Tempo

auf Europas Strassen ist unsere Spezialität. Wir haben den modernsten und leichtesten Schwertransport-Anhänger mit 220 t Nutzlast.

16 Achslinien auf 20 Meter Länge schonen die Strassen und passen sich allen Brückenkonstruktionen an.

Unter dem Stiefel-Signet verkehren

- die stärksten Schlepper der Schweiz
- die modernsten Schwertransport-Fahrzeuge Europas
- die leistungsfähigsten Einrichtungen für Fabrikumzüge
- Pneukrane bis 105 Tonnen Hubkraft und bis 90 Meter Hakenhöhe

Unsere Devise **rasch - sicher - rationell**



Verlangen Sie:

- unsere Transport-Vorschläge
- unsere Montage-Projekte
- unsere Prospekte über 63 verschiedene Geräte, Fahrzeuge, Hubeinrichtungen
- und wenn's pressiert über eine unserer 56 Funkstationen

Das Institut Bachema hilft Ihnen bei der Lösung
von Umweltschutzproblemen durch

rasche und exakte Analysen von Wasser- und Erdmaterialproben

- bei Quell- und Grundwasserverschmutzungen bedingt durch
 - Benzin- und Ölunfälle
 - Jaucheeinbrüche
 - Deponien unterschiedlicher Provenienz
 - Infiltration belasteten Oberflächenwassers.
- bei Plankton- und Fischsterben infolge Zuleitung von Schwermetallen und anderen toxisch wirkenden Kationen und Anionen
 - von organischen Lösungsmitteln
 - von Pestiziden.
- bei chemischer und bakteriologischer Veränderung der Trinkwasserqualität infolge
 - Sauerstoffschwund
 - Aggressivität
 - Auftreten von chemischen und mikrobiellen Verschmutzungsindikatoren
 - Kontamination durch pathogene Keime.

Das Institut Bachema bietet Ihnen auf diesem Gebiet die umfassende Dienstleistung durch kompetente Fachleute:

- 1.** Eigener Abholdienst bei Abonnements- und Einzelaufträgen (z.B. periodische Trinkwasserkontrollen, Fließgewässeranalysen, Bäderkontrollen)
- 2.** Sofortiger Einsatz im Feld mit eigener, mobiler Pumpstation mit Notstromaggregat und Tauchpumpen verschiedener Förderleistung (z.B. für Kleinpumpversuche, K-Wert-Messungen, periodische Entnahmen ab Beobachtungsrohren bei Ölunfällen usw.)
- 3.** Sinnvolle, moderne Laboreinrichtungen für speditive Analysen innert Stunden bei dringenden Sanierungsmassnahmen, speziell bei Ölunfällen (sofortige Extraktionen und IR-Messungen der Kohlenwasserstoff-Gehalte)
- 4.** Umgehende telefonische und schriftliche Datenübermittlung
- 5.** Expertisen und Beratungen in allen einschlägigen Sachgebieten

Bitte rufen Sie uns an. Eine ausführliche Dokumentation ist bereit. Zu einer Besichtigung unserer Laboratorien sind Sie freundlich eingeladen. Wir sind jederzeit für Sie da.



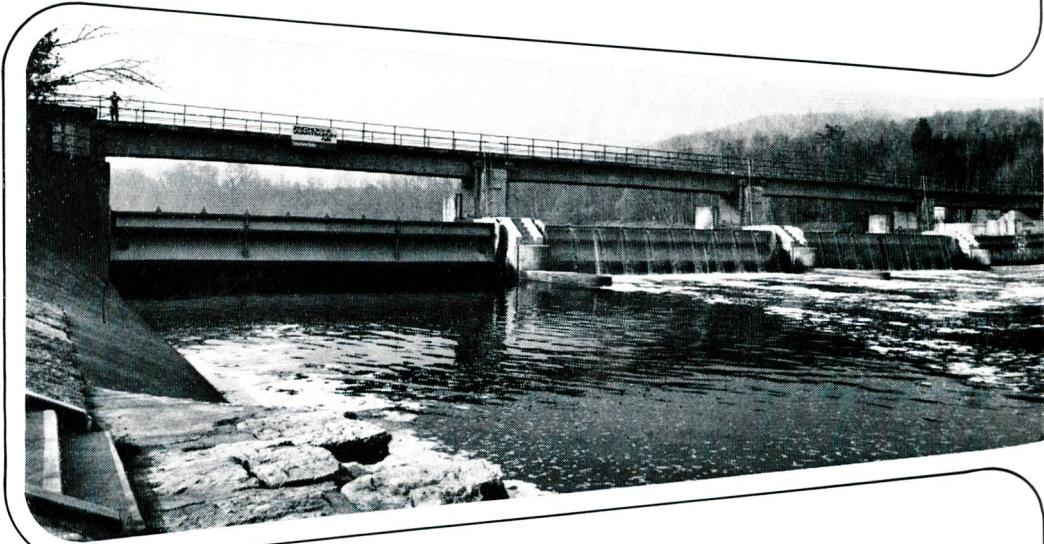
institut bachema

Sonneggstrasse 63
Telefon 01/470822

ausser Bürozeit Tel. 01/536305 oder 01/7207395

Ab Anfang 1972 im Betrieb: das neue Aare-Hilfs-Stauwehr mit vier 3,5 m hohen Segment-Schützen (mit Aufsatzzäppen) zu je 22,5 m Weite.

Lässt die Thermalquellen von Schinznach-Bad schön gleichmässig sprudeln:
das erneuerte
Aare-Hilfs-Stauwehr unterhalb von Schinznach Bad.



Thermalquellen-Stauwehr

Bei technischen Eingriffen in die Natur soll die Integrität der natürlichen Abläufe möglichst gewahrt, notfalls künstlich wiederhergestellt werden. Lehrt der Umweltschutz.

Das Stauwehr bei Schinznach-Bad leitet einen Grossteil des Aare-Wassers aus dem Flussbett zum Kraftwerk ab. An der Fluss-Strecke mit dem reduzierten Wasserlauf liegt das berühmte Thermal-Bad.

Schon vor der Ableitung des Aare-Wassers zum Kraftwerk hatte man Unregelmässigkeiten in der Versorgung des Bades mit Thermal-Wasser feststellen müssen: immer dann, wenn der Fluss wenig Wasser führte, sank die Ergiebigkeit der Quelle. Fachleute erklärten sich dies mit dem Absinken des Grundwasser-Spiegels. Die dadurch verursachte Verminderung der Auflast auf den Thermalwasser-Adern bewirkte, dass der Nachfluss der Thermalquelle geringer wurde.

Es war also wünschenswert, die nötige Auflast sicherzustellen, d.h. dem Aare-Spiegel bei Schinznach-Bad eine konstante Höhe zu geben. Zu diesem Zweck errichtete man 1949/52 das erste, nunmehr 1970/72 vollkommen erneuerte Hilfswehr unterhalb des Thermal-Bades.

Der nun stets gleichbleibende Druck sichert dem Bad eine übers ganze Jahr hinweg gleichbleibende Ergiebigkeit. Was beweist: wo das Gleichgewicht im Wasserhaushalte einer Gegend einmal gefährdet erscheint, kann überlegter Stahl-Wasserbau die natürliche Situation manchmal sogar verbessern.

Hilfs-Stauwehr Schinznach-Bad, eine Stahl-Konstruktion von

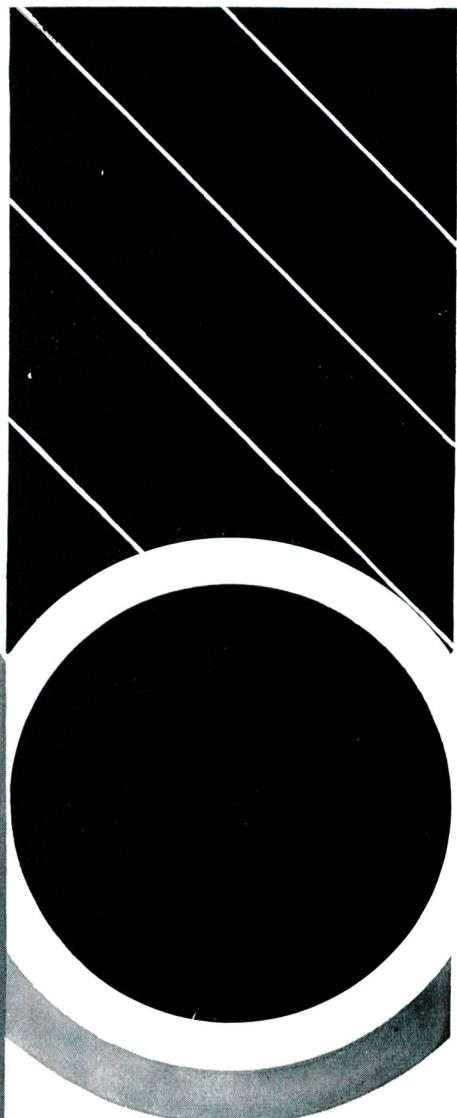
**ZSCHOKKE
WARTMANN
AG**

5200 Brugg
Telefon 056 42 00 25
Stahlbau
Kesselbau
Apparatebau
Maschinenbau
Kläranlagen

CORTAILLOD



Sté D'EXPLOITATION DES CABLES ÉLECTRIQUES



**CABLES
SOUS PLOMB**

**CABLES
THERMOPLASTIQUES**

BLEIKABEL

KUNSTSTOFFKABEL

DEC.

Neuere Separatdrucke aus «Wasser- und Energiewirtschaft»

Der Vollausbau des Kraftwerks Rüchlig. H. K. Walter, H. Hch. Hauser, H. Gerber, Nr. 4, 1965	Fr. 4.50
L'aménagement hydroélectrique de la «Verzasca SA». A. Emma, Nr. 12, 1965	Fr. 3.—
Biologisch-chemische Möglichkeiten zur Sanierung des Bodensees. H. Liebmann, Nr. 1/2, 1966	Fr. 2.50
Die Verunreinigung der Sihl. Bericht über die limnologischen Untersuchungen vom 5./6. Oktober 1965. K. H. Eschmann, Nr. 3, 1966	Fr. 3.50
Die schweizerischen hydrologischen Testgebiete. E. Walser Nr. 8/9, 1966	Fr. 1.50
Der Umbau des Kraftwerkes Aue in Baden. D. Vischer und A. Scherer, Nr. 1, 1967	Fr. 2.50
Methode zur Bestimmung von Abflussmengen in Fluss-Strecken mit veränderlichem Rückstau. M. Fischer, Nr. 3, 1967	Fr. 1.50
L'aménagement hydro-électrique franco-suisse d'Emosson. Les Ingénieurs Mandataires des Usines Hydro-Electriques d'Emosson SA, Nr. 4, 1967	Fr. 5.50
Niederschlags- und Abflussverhältnisse im Engadin. E. Walser, Nr. 6/7, 1967	Fr. 2.50
Die Engadiner Kraftwerke. Geschichtlicher Rückblick auf die Entstehung der Engadiner Kraftwerke. M. Philipin, Nr. 6/7, 1967	Fr. 2.50
Die Engadiner Kraftwerke: Talsperre Punt dal Gall, Dr. B. Gilg. Stollenbauprobleme, J. Schönenberger, Nr. 6/7 1967	Fr. 4.—
Notizen zur Kultur des Engadins. J. C. Arquint, Nr. 6/7, 1967	Fr. 3.—
Beitrag zur Entwicklung von Kavernenbauten. H. Lüthi und H. Fankhauser, Nr. 8/9, 1967	Fr. 5.50
Die Verunreinigung des Rheins von seinen Quellen bis zum Bodensee. Bericht über die chemischen Untersuchungen vom 22./24. Februar und 9./10. November 1965. Dr. E. Märki, Nr. 12 1967	Fr. 4.50
Probleme der Trinkwasserversorgung in der Nordwestschweiz. W. Hunzinger, Nr. 3 1968	Fr. 2.50
Algenräumung in Seen und auf gestauten Flüssen. L. Kranich, Nr. 4/5, 1968	Fr. 1.50
Die neuere Entwicklung und der derzeitige Zustand der schweizerisch-italienischen Grenzgewässer. O. Jaag und E. Märki, Nr. 4/5, 1968	Fr. 3.50
Die Anlagen der Azienda Elettrica Ticinese. L. Sciaroni, Nr. 7/8, 1968	Fr. 1.—
Das Kraftwerk Giumaglio. G. B. Pedrazzini, Nr. 7/8, 1968	Fr. 1.—
Problemi derivanti dalle oscillazioni massime e minime dei livelli del Lago Maggiore. A. Rima, Nr. 7/8, 1968	Fr. 2.50
Die Abflussverhältnisse der Aargauischen Gewässer. E. Walser, Nr. 9/10, 1968	Fr. 1.—
Das Atomkraftwerk Mühleberg der BKW und sein gegenwärtiger Bauzustand. A. Schreiber, Nr. 1, 1969	Fr. 3.—
Das Aare-Kraftwerk Flumenthal. D. Vischer, P. Fischer, Nr. 7/8, 1969	Fr. 3.—
Die ergiebigen Niederschläge und das Hochwasser vom September 1968 auf der Alpennordseite der Schweiz — Les précipitations abondantes et la crue de septembre 1968 sur le versant nord des Alpes. H. W. Courvoisier, R. Guenin, Nr. 7/8 1969	Fr. 2.50
Gedanken zu einer umfassenden Wasserwirtschaft. E. Trüeb, Nr. 11 1969	Fr. 3.—
Archäologische Entdeckungen im Rahmen der 2. Juragewässerkorrektion. H. Schwab, Nr. 11 1969	Fr. 2.50
Die Bewältigung des Geschwemmseins in Flusskraftwerken. D. Vischer und M. Gysel, Nr. 12 1969	Fr. 2.50
Die Abwassersanierung der Region Baden. Die Lösung einer interkommunalen Aufgabe am Beispiel des abwassertechnischen Zusammenschlusses von sechs Gemeinden des aargauischen Limmattales. K. Suter, Nr. 3 1970	Fr. 2.—
Ablussformen beim Abbau der Schneedecke. J. Martinec, Nr. 4 1970	Fr. 2.—
Die künftige Rolle der hydraulischen Speicherkraftwerke und die Möglichkeit ihrer Nutzungssteigerung (Erhöhung von Staumauern). A. Ruttner, Nr. 4 1970	Fr. 1.50
Das Problem des Rechengutes bei Flusskraftwerken. Verband Aare-Rheinwerke, Nr. 5 1970	Fr. 2.50
Kraftwerkbau am Vorderrhein. Zur Geologie des Vorderrheintales. E. Weber, H. Grossmann, J. Leuenberger, B. Bretscher, Chr. Venzin, W. Schneider (farbige geologische Karte Vorderrheintal, Lagepläne und Querschnitte KVR). WEW 7/8 1970	Fr. 8.—
Der Wasserbau: gestern, heute und morgen. Abschiedsvorlesung von Prof. G. Schnitter, Nr. 10, 1970	Fr. 2.50
Entwicklung der VAWE an der ETH in den Jahren 1953 bis 1970. Th. Dracos, Die Abteilung für Wasserbau, P. Kasser, Die Abteilung für Hydrologie und Glaziologie, Nr. 10, 1970	Fr. 2.50
Die Abteilung für Hydrologie und Glaziologie / VAWE-ETH. P. Kasser, Nr. 10, 1970	Fr. 1.50
Anwendungsmöglichkeiten von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen bei Laufwasserkraftwerken; am Beispiel des Projektes des Rheinkraftwerk Albbrück-Dogern AG. L. Kranich	Fr. 2.50
Die Kühlung von Kernkraftwerken mit Flusswasser. Prof. Dr. D. Vischer, Nr. 4, 1971	Fr. 4.—
Die Aushubarbeiten für die Staumauer Emosson. N. Schnitter, Nr. 4 1971	Fr. 3.50
Wasser für Masada. H. Weber, Nr. 5/6 1971	Fr. 1.—
Zur Kostenstruktur der schweizerischen Wasserwerke. E. Trüeb, Nr. 5/6 1971	Fr. 1.—
Vergleichbare Kostenermittlung auf dem Gebiet der Müllbehandlung. D. Stickelberger, Nr. 5/6 1971	Fr. 2.50
Die Oelfeuерungskontrolle, eine moderne Kommunalaufgabe. Nr. 5/6 1971	Fr. 1.—
Das französisch-schweizerische Speicherwerk Emosson. R. Weller, Nr. 8 1971	Fr. 4.50
Les ouvrages de captage et d'adduction du torrent sousglaciére d'argentiére. P. Courdouan, Nr. 8 1971	Fr. 2.—
Einweihung der neuen Anlagen der Kraftwerke Brusio AG. Nr. 11/12 1971	Fr. 1.50
Ein Vierteljahrhundert Wildwasserverbauung. Exkursion des Linth-Limmatverbandes, Nr. 1/2 1972	Fr. 2.50
L'aménagement hydroélectrique de la Sarine de Rossinière à Lessoc. J.-L. Baeriswyl, Nr. 1/2 1972	Fr. 2.50
Reiseindrücke aus USA. G. A. Töndury, Nr. 3 1972	Fr. 10.50
Altriranische Grosswasserbauten. F. Hartung, Nr. 4 1972	Fr. 9.—
Wasserwirtschaftsplan in ariden Gebieten. Ein Wasserwirtschaftsplan für Marokko. R. Willi, Nr. 4 1972	Fr. 7.—
Pumpspeicherwerke als Ergänzung für Nuklearkraftwerke. P. F. Fry, W. E. Gabler, O. Hartmann, Nr. 5, 1972	Fr. 2.50
Die Weiterentwicklung der Pumpspeichersysteme. K. Goldsmith, Nr. 5, 1972	Fr. 2.50
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen an schweizerischen Pumpspeicher-Projekten für verschiedene Betriebs- und Energiekostenparameter. / Betrachtungen über den Einfluss der Beckengrösse auf die Betriebsfreiheit sowie auf die Schaffung von Ersatzreserven aus Pumpspeicheranlagen im Verbundbetrieb mit anderen Kraftwerken. H. Fankhauser und G. Trucco, Nr. 5, 1972	Fr. 2.50
Ueberwachung der Wassergüte in Fließgewässern. E. Märki, Messstationen für die kontinuierliche Ueberwachung der Wassergüte. M. Fischer, Nr. 6, 1972	Fr. 2.50
Die Grundwassererverhältnisse im aargauischen Rheintal zwischen Wallbach und Rheinfelden. H. Jäckli, Nr. 6, 1972	Fr. 3.50
Gewässerschutzmassnahmen im Gebiet der Dreiländer-Ecke Schweiz — Frankreich — Bundesrepublik Deutschland. G. Kubat, Nr. 8/9, 1972	Fr. 5.—
Wasserkraftanlagen der Schluchseewerk AG im Schwarzwald. E. Pfisterer, Nr. 8/9, 1972	Fr. 7.—

Zu beziehen beim Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3A, 5401 Baden, Telefon 056/2 50 69

Wir danken

für Ihr bisheriges Vertrauen

und wünschen

Ihnen Glück und Erfolg
im Neuen Jahr



Aktiengesellschaft
Brown, Boveri & Cie.
5401 Baden/Schweiz

Die besten Wünsche zum neuen Jahr
entbietet Ihnen

CABLES CORTAILOD



2016 Cortaillod, Suisse, tél. 038/42 12 42

Wir wünschen unseren
Geschäftsfreunden alles
Gute für 1973 und danken
für das uns erwiesene
Vertrauen



HERMANN LANZ AG
4853 MURGENTHAL

KUMMLER  **MATTER**

entbietet die besten
Glückwünsche zum Jahreswechsel

AKTIENGESELLSCHAFT KUMMLER + MATTER
ELEKTRISCHE UNTERNEHMUNGEN, 8026 ZÜRICH

1973

Unseren Geschäftsfreunden
wünschen wir viele Höhepunkte
im neuen Jahr

Orell Füssli Werbe AG



Dr. Juchli

EIN BLITZ HAT
DEN KABELMAST
GETROFFEN. MÜNCHWILEN IM AARGAU IST
OHNE STROM. EIN KLEINES VOLKSFEST
MIT KERZENLICHT FÜR DIE MÜNCHWILER.
UND KEIN FEIERABEND FÜR DIE MÄNNER
AUS BRUGG. SIE REPARIEREN DIE GANZE
NACHT. "DAS ISCH E TOLLI NACHT GSII"
ERINNERN SICH BEIDE, DIE MÜNCHWILER
UND DIE BRUGGER. NUR MEINEN SIE ES
NICHT IM GLEICHEN SINN.

Eigentlich sollte den Kabeln aus Brugg nie etwas passieren. Wenn ihnen aber doch einmal etwas passiert, sorgen die Männer aus Brugg dafür, dass nichts Schlimmeres daraus wird: sie sind sofort da und beheben den Schaden. Ein Kabel ist uns jede Reise wert, uns in Brugg.

Brugg ist immer da.



Kabelwerke Brugg AG, 5200 Brugg

Das Wichtigste aus unserem umfassenden Programm:
Höchstspannungskabel bis 400 kV — Hochspannungskabel bis 60 kV, Papierblei und Kunststoff — Niederspannungskabel, Kunststoff und Papierblei — Schwachstromkabel, Papierblei und Kunststoff — Kabelzubehör für alle Kabel — Drahtseile